

Unionsrechtliche Grenzen der österreichischen Quellenbesteuerung ausländischer Investmentfonds am Beispiel von Dividendenzahlungen

Univ.-Assⁱⁿ Denise Schmaranzer BSc, LL.M
 Betreuer: Univ.-Prof. Bieber, Assoz. Univ.-Prof. Aigner



Ausgangslage

AT-Körperschaft



eigene Steuersubjekte

- inl. Körperschaft (§ 1 Abs 2 KStG)
 - in- und ausl. AIF in Immobilien, sofern rechnungslegungspflichtige Körperschaft oder vergleichbar (§§ 40 Abs 1 Z 1 und 42 Z 1 ImmoInvFG),
 - EU-Körperschaften iSd Mutter-Tochter-Richtlinie (§ 1 Abs 3 Z 1 KStG).
- von AT-QuEST befreit (§ 94 Z 2 EStG) oder Anrechnung auf AT-KöSt (KStR Rz 550)
- EU/EWR-Gesellschaften, soweit QuEST nicht aufgrund eines DBAs im Ansässigkeitsstaat angerechnet werden kann,
 - Drittstaatsgesellschaften, sofern zudem umfassende Amtshilfe besteht und Beteiligung < 10 % (§ 21 Abs 1 Z 1a KStG)
- QuEST-Rückerstattung auf Antrag (§ 21 Abs 1 Z 1a KStG)

transparente Besteuerung

- in- und ausländische (EU-) OGAW (§§ 186 Abs 1 Z 1 und 188 Abs 1 Z 1 InvFG),
 - in- und ausländische (EU- und Drittstaats-) AIF iSd AIFMG (§§ 186 Abs 1 Z 2 und 188 Abs 1 Z 2 InvFG),
 - ausländische, niedrigbesteuerte und risikodiversifizierte Organismen (Nominalsteuersatz < 14 %) (§188 Abs 1 Z 3 InvFG),
 - bestimmte in- und ausländische Immobilienfonds (§§ 40 und 42 ImmoInvFG),
 - ausländische, niedrigbesteuerte und risikodiversifizierte Veranlagungsgemeinschaften in Immobilien (Nominalsteuersatz < 14 %) (§ 42 Z 2 ImmoInvFG).
- keine Steuersubjektivität → Einkünftezurechnung Anteilinhaber,
 - AT-QuEST (ggf durch DBA reduziert, InvFR Rz 558 f) wird von AT-Körperschaft einbehalten,
 - QuEST-Rückerstattung nur an die Anteilinhaber, sofern Voraussetzungen erfüllt, nicht an Fonds
- Diskriminierung ausländischer Fonds, wenn AT-QuEST im Ansässigkeitsstaat nicht angerechnet werden kann?

Forschungsfragen

1. Werden die durch die Fondsbesteuerung angeordneten „Transparenz“ Grenzen durch das **Sekundärrecht** gesetzt, insb der Mutter-Tochter-Richtlinie (MTR)?

2. Steht die **Quellenbesteuerung ausländischer Fonds** gem § 188 Abs 1 Z 1 und 2 InvFG (**OGAW und AIF**) und gem § 42 Z 1 ImmoInvFG (**AIF in Immobilien**) im Einklang mit den unionsrechtlichen Grundfreiheiten?

3. Steht die **Quellenbesteuerung ausländischer Fonds** gem § 188 Abs 1 Z 3 InvFG und § 42 Z 2 ImmoInvFG (**niedrigbesteuerte Organismen**) im Einklang mit den unionsrechtlichen Grundfreiheiten?

- kein Pendant für inländische Fonds,
- Transparenzbesteuerung für ausländische Fonds wird dadurch im Vergleich zu inländischen erweitert,
- Ziel des Gesetzgebers: Verhinderung von Gestaltungsmodellen in Niedrigsteuerländern

Vorläufige Ergebnisse/weiterer Forschungsbedarf

Ist MTR anwendbar, ist Quellensteuerentlastung (Art 5 MTR) zu gewähren → es ist kein Typenvergleich vorzunehmen, transparente Fondsbesteuerung wird überlagert

- Entscheidend ist **Vergleichsobjekt**: ausl. Fonds mit
- inl. Fonds oder
 - inl. regulärer Körperschaft oder
 - inl. rechnungslegungspfl. Immobilienfonds oder
 - ausl. QuEST-rückerstattungsberechtigte Körperschaft?

Kann es potenziell mehrere Vergleichsobjekte geben?

Anhand welcher Methoden beurteilt der EuGH die Vergleichbarkeit?

Vergleichbarkeit aufgrund

- Ausübung der Steuerhoheit über gebietsfremde Fonds,
- Ziel, Zweck und Inhalt der nationalen Regelung,
- dem maßgeblichen Unterscheidungskriterium der Regelung.

Bedeutung der zivilen Errichtungsform?

Bedeutung des aufsichtsrechtlichen Rahmens (OGAW-RL, AIFM-RL)?

- diskriminierende Wirkung,
- Rechtfertigungsgründe?



denise.schmaranzer@jku.at, LinkedIn:

